

## PROTOKOLL

### der Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) 2014

*Datum: Freitag, 14. November 2014*

*Uhrzeit: 19.00 bis 20.45 Uhr*

*Ort: Weinstube Stecher, Bermatingen, Heilbühlstraße*

*Entsch.: Fr. Berning, Fr. Endres, Hr. Dick*

#### 1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

##### 1.1 Regularien und Begrüßung

Vor der offiziellen Begrüßung stellte Hr. Gohm als Vorsitzender des Vereins die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, wies auf die Bekanntgabe der Versammlung im Gemeindemitteilungsblatt Nr. 44 vom 1.11.14 hin und erklärte, dass keine Ergänzungen zur Tagesordnung eingereicht wurden. Gemäß angefügter Anwesenheitsliste waren 13 Mitglieder und 5 Gäste anwesend sowie 2 Pressevertreter.

Der Vorsitzende erklärte weiter, dass aus aktuellem Anlass der Punkt 8 der Tagesordnung konkretisiert werde, und zwar in einen Punkt 8.1 – Evtl. Integration der Gruppe „Bürger füreinander“ in den Verein und einen Punkt 8.2 – Allgemeine Aussprache über alle Angelegenheiten des Vereins. Dazu wurden keine Einwände vorgebracht.

Der Vorsitzende begrüßte Bürgermeisterstellvertreterin Elisabeth Gutemann, die Vertreter der Gruppe „Bürger füreinander“, die Presse und die Mitglieder des Vorstandes.

##### 1.2 Bericht des Vorsitzenden

Der Bericht umfasste Ausführungen zur allgemeinen Lage des Vereins, zu Besonderheiten im Jahr 2014, zu den Veranstaltungen und einem Dank.

Bei den Ausführungen zur allgemeinen Lage des Vereins erklärte der Vorsitzende, dass der Verein derzeit 75 Mitglieder habe. Die finanzielle Lage sei nach wie vor unverändert solide und stabil und es gäbe eine positive öffentliche Resonanz zum Verein. Es habe Begehungen mit dem Feuerwehrkommandanten gegeben wegen der Ausstattung mit Rauchmeldern und ein Beratungsgespräch mit Malermeister Dilpert aus Markdorf wegen verschiedener Reparaturen am und im Haus. Darüber werde im Vorstand im Jan. 2015 beraten. Dann wies er noch auf die Einführung eines elektronischen Kalenders hin mit der Bitte an die Vorstandsmitglieder, diesen anzuschauen und Rückmeldungen zu geben.

Die Besonderheiten des Jahres 2014: das 10jährige Jubiläumsfest am 29. März, das als gelungen bezeichnet werden kann; der gemeindliche Prozess „Leben und Älterwerden in Bermatingen“ und Bildung von Strukturen und Dienste (über dieses Thema weitere Ausführungen bei TOP 8.1) sowie die Mitarbeit beim Projekt „Kleine Wasserkraft“.

An Veranstaltungen sind zu erwähnen: die Teilnahme an den Ferienspielen der Gemeinde im August des Jahres und die Adventszauberveranstaltung am Vorabend des 1. Advent. Ein Sommerfest des Vereins habe es in diesem Jahr wegen Terminkollisionen nicht gegeben.

Einen großen Dank für das Engagement sagte der Vorsitzende allen Mitgliedern des Vorstandes einschließlich der Beiräte. Desweiteren bedankte er sich bei den beiden Hausmeistern E.Waffenschmidt und H. Grau, bei U. Eisele für die Arbeit um den Bauerngarten, bei M. Orosz für die Rosenpflege und die Betreuung des Weinstocks, bei W. Scherber für die Pflege der homepage und die Bemühungen um die Einführung eines elektronischen Kalenders, bei J. Pagel für die Leitung des SeniorenInterTreff sowie bei der Gemeinde für die Unterstützung, neben dem BM auch namentlich bei Fr. Berenbold und den Bauhofmitarbeitern.

## **2. Berichte über die Nutzungen im Mesnerhaus**

Da wesentliche Änderungen in den Angeboten und Nutzungen in den einzelnen Bereichen im Jahre 2014 nicht vorgekommen sind, wurden die Berichte der jeweils Verantwortlichen kurz gehalten.

Von erfreulichem Interesse, vor allem von Eltern auch an Abendveranstaltungen, berichtete Sonja Heger vom Familientreff. Neuestes Angebot sei ein Strickabend. Die Veranstaltungen der Agendagruppe „Soziales Leben“ werden nach wie vor gut besucht und immer wieder mit neuen Zusatzangeboten angereichert, so Ute Großmann. Über die gute Zusammenarbeit mit dem Touristischen Arbeitskreis berichtete Peter Dick von der Literaturbewegung. Rita Amman von der Spielegruppe verwies auf den Artikel im Gemeindemitteilungsblatt und in der Tagespresse, wonach wieder Spielplätze zu besetzen seien. Sie machte auch die erfreuliche Mitteilung, dass Gertrud Kober bereit sei, als Beirätin anstatt ihrer Person im Vorstand mitzuwirken. Bertold Frei berichtete vom Interesse der Kinder am Boulespiel. Jochen Pagel machte Ausführungen über den Stand der Angebote beim SeniorenInternetTreff und kündigte auch einen Wechsel bei einer Lehrperson an. Herbert Grau sprach den monatlichen Mesnerhaustreff an und bat um Vorschläge, was zu einem einen stärkeren Besuch anregen könnte. Da der Jugendbeauftragte der Gemeinde nicht anwesend war, gab Fr. Störk einige Informationen zu den Aktivitäten des Jugendtreffs.

## **3. Berichte zum Jahresabschluss 2014 und zum Haushaltsplan 2015**

In Abwesenheit der Schatzmeisterin, Fr. Berning, und in ihrem Auftrag trug der Vorsitzende die Einzelheiten der Zahlenwerke vor. Er verteilte Kopien des Jahresabschlusses 2013, des Abschlusses 2013/2014 (v. 14.11.2013 bis 14.11.2014), des vorläufigen Jahresabschlusses 2014 sowie des Haushaltsplanes 2015 und erläuterte im Einzelnen die Abschlüsse und den Plan. Der Jahresabschluss 2013 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.617,72 €. Am 31.12.2013 beträgt das Geldvermögen 5489,13 €, am 14.11.2014 4971,76 €. Der Haushaltsplan 2015 hat ein Volumen von 2.030 € bei einer Entnahme aus den Rücklagen von 530 €. Die erstellten Zahlenwerke der Schatzmeisterin werden als Anlage zum Protokoll genommen.

Die Abschlüsse wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt, dem Haushaltsplan zugestimmt.

## **4. Bericht des beauftragten Kassenprüfers**

Hr. Eberhard Waffenschmidt war bei der letzten Mitgliederversammlung zum Kassenprüfer gewählt worden. Er nahm deshalb diese Aufgabe wahr und prüfte bei der Schatzmeisterin die Unterlagen, die Belege und die Konten. Er bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und empfahl der Versammlung, die Entlastung zu erteilen.

## **5. Entlastung des Vorstandes**

In Vertretung des Bürgermeisters übernahm Frau Gutemann als stellvertretende Bürgermeisterin diese Aufgabe. Sie dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und lobte das vielfältige Angebot des Hauses und die gute Entwicklung des Vereins. Sie schlug der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor, die daraufhin einstimmig ausgesprochen wurde.

## **6. Wahl des gesamten Vorstandes und Bestätigung der Beiräte**

Die Wahl leitete die Stv. BMin Gutemann. Der Vorsitzende, der Stv. Vorsitzende, die Schriftführerin und die Schatzmeisterin wurden je in einzelnen Wahlgängen gewählt, die 3 Beisitzer in einer Wahl insgesamt. Die Bestätigung bzw. Bestimmung der Beiräte erfolgte in einer Abstimmung für alle.

### *Wahlergebnisse:*

Vorsitzender Alois Gohm (12 Ja, 1 Enth.), Stv. Vorsitzender Herbert Grau (12 Ja, 1 Enth.), neue Schriftführerin Monika Busch (13 Ja-Stimmen), Schatzmeisterin Dorothee Berning (13 Ja-Stimmen). Die Gewählten, sofern sie anwesend waren, nahmen die Wahl an. Für die anderen lagen Erklärungen vor.

Die 3 Beisitzer Ulrike Eisele, Bertold Frei und Jochen Pagel wurden einstimmig gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Die bisherigen Beiräte Karsten Schraivogel für die Jugend, Sonja Heger für den Familientreff, Peter Dick für den Literaturkreis und Ute Großmann für die Agendagruppe erhielten eine einstimmige Bestätigung für ihre

Beauftragung. Anstatt bisher Fr. Rita Amann wurde Fr. Gertrud Kober zur Beirätin für den Bereich Spiele bestimmt. Soweit erforderlich und anwesend, stimmten die Beiräte ihrer Bestätigung zu.

## **7. Wahl eines Kassenprüfers und eines Stellvertreters für das Geschäftsjahr 2015**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden Hr. Eberhard Waffenschmidt und Hr. Mihaly Orosz als Stellvertreter erneut zu Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählt.

## **8. Aussprache zu allen Angelegenheiten des Vereins**

### **8.1 Evtl. Integration der Gruppe „Bürger füreinander“ in den Verein M.i.M**

Wie zu Beginn der Versammlung angekündigt, sprach der Vorsitzende von dem Projekt der Gemeinde „Leben und Älterwerden in Bermatingen“ und dem darauf folgenden Prozess. Dazu begrüßte er Mitglieder der Gruppe, und zwar Fr. Dzwiewor, Fr. Hörnschemeyer, Fr. Petruschke, Fr. Uhl und Hr. Mahler. Die beiden Letztgenannten stellten dann auch die Ziele, Aufgaben und Anliegen der Gruppe und des bisher Erarbeiteten vor, vor allem eben die Vermittlung von ergänzenden Hilfen für die Bürger in der Gemeinde im Alltag. Nachdem zwischenzeitlich auch die Gründung eines eigenen Vereins erwogen wurde, sprachen sich die Vertreter unter Verzicht auf die Einführung eines Bezahl- und Abrechnungssystems für eine Andockung/Integration der Gruppe in den Verein M.i.M. als Untergruppe aus. Ein Sozialtopf solle eingerichtet werden, aus dem Jugendliche für ihre Leistungen und Bedürftige kleine Zuwendungen erhalten könnten. Vorbild dafür könnte sein ein Konzept der Gemeinde Langenargen mit dem Projekt JA. Möglichst bald möchte die Gruppe mit ihrem Angebot an die Öffentlichkeit gehen und die möglichen Dienste anbieten. Nach ihren Angaben stehen dafür derzeit 18 Helferinnen und Helfer, auch Jugendliche, zur Verfügung.

In der anschließenden Diskussion fragte E. Waffenschmidt an, warum so ein Sozialtopf überhaupt eingerichtet werden soll. Nach seiner Auffassung entspricht dies nicht dem Wesen und der bisherigen Arbeit des Vereins. Die rein ehrenamtliche Tätigkeit soll im Vordergrund stehen und die Aktivität der Gruppe im Vermitteln bestehen. Fr. Gutemann stellte die Frage, wie sich die Gruppe dieses „Andocken“ vorstellt. Hr. Frei fragte, wie und wer die konkrete Arbeit für die Erbringung der Dienste leiste. Gruppenmitglieder beantworteten die Fragen.

Der Vorsitzende fasste zusammen, dass die Auffassungen der Gruppe mit den des Vereins ja nicht mehr zu weit auseinander lägen. Gesprächs- und Abstimmungsbedarf bestehe sicher noch im Punkt Sozialtopf und dies u.a. aus steuerlichen Gründen. Desweiteren bedürfe es der Klärung der Arbeitsschritte, der Verantwortlichkeiten und der konkreten Einbindung in den Verein. Klar müsse bei einer Integration der Gruppe auch sein, dass die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht gefährdet wird und kein Verein innerhalb des Vereins entsteht. Eine Satzungsänderung, so der Vereinsvorsitzende, stehe derzeit bei diesem Verfahrensstand nicht an.

Zur weiteren Klärung der offenen Fragen wird es deshalb ein weiteres Gespräch zwischen Vertretern des Vereins und der Gruppe am 4. Dez. 2014 geben. Das Ergebnis wird Bestandteil der Beratungen des Vorstandes in der ersten Sitzung im neuen Jahr sein.

### **8.2 allgemeine Aussprache**

Hier wurden keine Wortmeldungen vorgetragen.

## **9. Terminbekanntgaben und Verschiedenes**

Der Vorsitzende gab die voraussichtlichen Termine im Jahr 2015 bekannt und lud die Mitglieder des Vorstandes zur gemeindlichen Veranstaltung am 27. Nov. 2014 ein.

*Für die Richtigkeit:*

*Alois Gohm*

*Vorsitzender und Protollführer in Vertretung*